

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Husvóth & Pósser, Lugos, Bonnazg. 18  
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 3. Juni 1914.

Nummer 44.

## Vom Taktgefühl.

Ein sehr wichtiges Kapitel im Leben eines jeden Menschen ist das vom Taktgefühl. Ohne Taktgefühl kann man sehr schlecht mit seiner Umgebung fertig werden und ein Mensch, der jeden Verständnis und jeder Rücksichtnahme für seine Mitmenschen bar ist, wird wenig Freunde gewinnen. Denn der Takt beruht nun einmal auf dem Verständnis, das wir unseren Mitmenschen entgegenbringen, auf der Rücksichtnahme, die wir in allen Lebenslagen ihnen gegenüber zeigen und auf dem Gefühl, das uns sagt, wie wir uns in dem Falle zu verhalten haben. Ein Egoist, der nur an sich selbst denkt und rücksichtslos stets seine Interessen vertritt, wird nie taktvoll genannt werden können. Zwar kann auch ein selbstsüchtiger Mann eine Art Taktgefühl sich zu eigen machen; er wird dieses Taktgefühl jedoch nur dann zeigen, wenn er sich einen Vorteil davon verspricht. Hat er's nötig, so wird er bald nach seinem Taktgefühl suchen. Auch im engeren Familienkreise wird dieser äußere anerzogene Takt bald abgestreift; da kann man sich ja geben, wie man will.

Es ist nämlich merkwürdig, daß viele, sehr viele Menschen der Meinung sind, zu Hause dürften sie ganz und gar ihren Launen leben. Selbstverständlich kann man einen solchen Menschen nicht mehr taktvoll nennen. Taktvoll allein sind die, denen es Herzensbedürfnis ist, Rücksicht auf alle Menschen zu nehmen, die einfach nicht anders können, als liebevoll, verstehend und gütig sein; der wahre Takt ist eben nur der Herzentakt. Man muß sich jedoch nun einmal mit der Tatsache abfinden, daß dieser

Herzentakt nur einer verhältnismäßig geringen Zahl von Menschen angeboren ist, ihn sich selbst oder anderen, vornehmlich den Kindern, anzuerziehen. Dabei sind vor allem grobe Taktlosigkeiten, die so verlegend, ja sogar schädigend auf die Gesundheit wirken können, zu vermeiden. Das ist recht schwer, weil die Taktlosen sich zumeist ihres Fehlers selbst nicht bewußt sind. Kranke unter sich pflegen zuweilen auch sehr taktlos zu sein; sie reden von weiter nicht, als von ihrem Leiden und von denen anderer, die ein schlimmes Ende genommen haben. Bei solchen Erzählungen gesund zu werden, ist natürlich ein ziemliches Kunststück.

Eine recht häßliche Taktlosigkeit ist auch in den meisten Fällen die Neugierde. Es gibt Menschen, die ganz genau wissen: Über den und jenen Punkt spricht dieser oder jener Bekannte nicht gern, er erzählt nicht gern von dieser oder jener Begebenheit. Trotzdem sie das ganz genau wissen, können sie sich jedoch nicht enthalten, danach zu fragen. Man sollte stets warten, bis der Freund oder Bekannte aus eigenem Antrieb dieses oder jenes erzählt; mit neugierigen Fragen rührt man hart an so manche Wunde, die, kaum geschlossen, sich wieder öffnet und von neuem schmerzt und blutet.

Ein anderes Kapitel ist die Taktlosigkeit, Dienstboten und Untergebenen gegenüber, indem man sie fühlen läßt, daß sie eben nur bezahlte, „untergeordnete“ Menschen sind. Und wenn auch der eine unter uns reich, der andere arm ist, wir sind alle nur Menschen; deshalb ist es eitle Überhebung, auf andere herabsehen und ihnen zeigen zu wollen, daß man doch ganz etwas Anderes, Besseres ist. Wie leicht kann sich

ereignen, daß der sich Überhebende selbst in die Lage kommt, dienen zu müssen. Dann wird er's leicht begreifen, daß es schmerzt, als Untergebener und nicht als Mensch behandelt zu werden. Gar manches wäre noch über Taktlosigkeiten zu sagen, aber jede einzelne Taktlosigkeit aufzuzählen, würde zu weit führen. Die Hauptsache ist ja auch, daß jeder Mensch sich einmal die Frage vorlegt: Welche Taktlosigkeiten begehe ich selbst und wie kann ich sie vermeiden?

## Tagesneuigkeiten.

### Dr. Benő Fischer

Einer unserer Besten ist dahin gezogen . . .

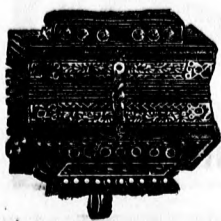
Eines der edelsten Herzen hat aufgehört zu schlagen . . .

Eine illustre Persönlichkeit unseres Komitates, eine Zierde unserer Stadt, eine Stütze seiner Religionsgemeinde, königl. Rat Dr. Benő Fischer ist am Tage des ersten Pfingstfestes nach langem schweren Leiden in ein besseres Jenseits gezogen.

Und mit ihm sank einer jener Wenigen ins Grab, von denen die Nachwelt wie aus einem Munde wehklagend ausruft: Ein guter, edler, braver, selbstloser Mann, ein beispielloser Charakter, das Prototyp der Rechtschaffenheit, der Leutseligkeit, des idealen Denkers, des unvergleichlichen Phylantropen ist aus unserer Mitte geschieden.

Wer in Dr. Benő Fischer aus unserer Mitte geschieden, was wir in ihm verloren, hat der Oberrabbiner Dr. Emanuel Lente in einer unvergleichlich schönen, tief empfundenen, aus dem Innersten seiner Seele geschöpften, mit Eloquenz vorgetragenen oratorischen Meisterwerke uns an der Bahre in Erinnerung gebracht.

Doch noch beredter, als die mächtig er-



## Jedem Musikfreund

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

Franz Frohmann Musikinstrumentenerzeuger  
Lugos, Bonnazgasse 10.

empfehle ich meine erstklassigen Musikinstrumente und Bestandteile zu den billigsten Preisen. Schüler Violinen von 6 K aufwärts.

greifenden Worte des eloquenten Seelenhirten verkündete die illustre Trauerversammlung, daß wir am 2. Juni des Jahres 1914 einen unserer Besten, einen unserer Edelsten, eine von jedermann hochgeschätzte Persönlichkeit zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Alles und jeder unserer gesamten Sozialität war erschienen, um unserem großen Toten die letzte Ehre zu erweisen. Obergespan f. u. f. Kämmerer Dr. Zoltan von Medve und Vizegespan Aurel v. Jsef u. h, die sich in unaufschiebbaren Amtsgängen nach der Hauptstadt begeben mußten, waren schon Montag nachmittags behufs Kondolenz bei der leidtragenden Familie erschienen und überreichten den prächtigen Kranz des Munizipiums.

Am Tage des Begräbnisses aber, am 2. Juni versammelte sich im Trauerhause die gesamte Intelligenz unserer Stadt. Es erschienen in Vertretung des Komitates Obernotar Dr. Zoltan Talaydy, Hon.-Obernotar Johann Milutinovits, Waisenstuhlspräsident Koloman Schöpf in Begleitung zahlreicher Komitatsbeamten. In Vertretung der Stadt Bürgermeister Dr. Baltescu, Magistratsrat Dr. A. Traunfellner, Obergering Oliver Podhradsky; das gesamte Advokatenbarreau, der kön. Gerichtshof mit Gerichtshofpräsident, Kurialrichter Guido Wojnich, die kön. Staatsanwaltschaft mit Dr. Kristof Fehrer, der Präses der isr. Kultusgemeinde, Ritter des Franz Josef-Ordens Dr. Heinrich Berdach, die Landtagsabgeordneten Karl v. Guszar, Daniel v. Nikolits und Dr. Elemer v. Jakabffy; der Direktor des Komitatskrankenhauses Dr. Manó Neumann, Oberarzt Dr. Emil Duschnitz, Obergespan i. P. Elek v. Patyanffy, Ordensvorstand Rafimír v. Brogyany, die Direktion der Krassoer Sparkassa, Kommerzienrat Ignaz Berdach, kön. Notar Fabius Rezei, Bürgermeister i. P. Arpad v. Marsovffy, und noch sehr zahlreiche Notabilitäten unseres öffentlichen Lebens.

Nachdem Oberrabbiner Dr. Emanuel Lefne seine mächtig ergreifende Trauerrede beendet hatte und die Trauerchorale verklungen waren, welche der isr. Tempelchor unter Leitung des Oberkantors Josef Bruder vortrug, widmete Dr. Elemer v. Jakabffy dem Dahingegangenen Kollegen einen warm empfundenen Nachruf.

Der ung. Musik- und Gesangverein, dessen langjähriger Anwalt der Dahingegangene war, sang hierauf einen Trauerchoral.

Und nun ging's hinaus auf den Gottesacker. Den Leichenkoffert eröffnete unter Führung des Vizekommandanten Dr. Jsidor Pollak die freiw. Feuerwehr, deren Ehrenmitglied der Verewigte war.

Auf dem Leichenwagen gingen der Kranz des Komitates, der freiw. Feuerwehr, der Krassoer Sparkassa und des Abgeordneten Karl v. Guszar.

Ein riesiger Leichenkoffert geleitete den Verewigten zu seiner letzten Ruhestätte! Sein Andenken wird noch unter spätesten Generationen geehrt und geachtet fortleben!

#### Personalmeldungen.

Se Hochgeboren, f. u. f. Kämmerer Obergespan Dr. Zoltan v. Medve und Vizegespan A. von Jsef u. h begaben sich Montag in ämtlichen Angelegenheiten in die Hauptstadt.

#### Ernennung.

Die Mav.-Eisenbahndirektion ernannte den Draviczabanyaer allseits geschätzten Stationschef, Alexander Leva, zum Chef der Temesvar-Josefstädter Station.

#### Aufgeschobener Kindertag.

Zufolge der schlechten Witterung mußte der Kindertag aufgeschoben werden und hat Se Hochgeboren Dr. Zoltan von Medve die Sammlung für die Kinderschuliga für Sonntag den 7. d. anberaumt.

#### Transferierung.

Eugen Schranko, Beamter der Mav. wurde in gleicher Eigenschaft von Draviczabanya nach Nagyvarad versetzt.

#### Pensionierung.

Der Leiter der Barbofsaner Fabrik der St.-E.-G. zur Erzeugung von landwirtschaftlichen Maschinen, Johann Balassa, zog sich in den Ruhestand zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Georg Crenian, Ingenieur der Resiczabanyaer Maschinenfabrik ernannt.

## Flaschen-Bier

mit Prägung:

# BLAU GEZA

LUGOS

auf der Flasche

---

und Doppelbrand:

am

Kork

**ist anerkannt**

**erstklassig !!**

➔ Beachten Sie den Kork-Brand: „DREHER ANTAL“.

#### Dilettantenvorstellung der Diurnisten.

Die Dilettantengarde der Diurnisten erzielte am Pfingstmontag mit der Aufführung des „Sarga csiko“ einen sehr schönen Erfolg u. es gereicht der wackern Garde wahrlich zu vollster Ehre, daß sie ein so schweres Stück mit solchem Erfolg zur Geltung bringen konnte. Sämtliche Darsteller verdienen Lob und Anerkennung ganz besonders Frl. Oktavia Strajan, die in der Rolle der Erzsike das Publikum durch ihr degagiertes, temperamentvolles Spiel entzückte. Sie hatte in Herrn Balland einen ausgezeichneten Partner. Auch alle übrigen Darsteller, so besonders die Herren J. Deak, A. Wanderlik, Rudolf Hamball, der Großmeister der Komik, Kornel Strajan, die Frl. Angela Wanderlik, Gizella Ternyei müssen ebenfalls mit Anerkennung hervorgehoben werden. Der materielle Erfolg war ebenfalls zufriedenstellend.

#### Aus der Lugoser Bezirkskrankenkassa.

Am 14. Juni vorm. 10 Uhr wird die diesjährige ordentliche Generalversammlung im großen Beratungsfaale des Komitatshauses abgehalten werden.

#### Billigere Arzneimittel.

Der Innenminister pflegt jedes Jahr für die in Verkehr kommenden Arzneimittel den Preis anzugeben. Der Preis der meistgebrauchten Arzneimittel wurde niedriger gestellt.

#### Tanzunterhaltung des Biczykklubs.

Der noch ganz junge und dennoch schon mit schönen Erfolgen aufstrebende Biczykklub, an dessen Spitze Herr Emerich Lausch als Präses steht, veranstaltete am Pfingstmontag in den Lokalitäten der Konkordia eine mit Weltpost und sonstigen Zerstreungen verbundene Tanzunterhaltung, welche äußerst gut besucht war und einen überaus animierten Verlauf hatte. Die erste Quadrille wurde von 60 Paaren getanzt und der flotte, gemüthliche Tanz der lustigen Radfahrer dauerte bis zum hellen Morgen. Wir gratulieren dem Klub zu dem äußerst gut gelungenen Debut und hoffen, daß selbes der Anfang einer langen Serie ähnlicher gemüthlicher Abende sein wird.

#### Ein gräßlicher Unglücksfall.

Im Gebäude des hiesigen königl. Gerichtshofes ereignete sich Dienstag Früh ein entsetzlicher Unglücksfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel. Der Gefängniswärter Franz Balogh, ein 28jähriger Mann, war in den Kellerlokalitäten jenes Traktes des Gerichtshofgebäudes beschäftigt, in welchem sich die königl. Staatsanwaltschaft befindet. Balogh scherzte mit seinem im Hofraume Wache stehenden Kollegen Josef Krammer. Letzterer erhob aus purem Scherz — wie das schon vorzukommen pflegt — sein Gewehr; richtete es durch das in den Hofraum mündende Kellerloch gegen Balogh und rief „Vigyázz, mert leölök“. Durch einen unglückseligen Zufall entlud sich die Waffe Krammers, das Projektil drang in die Brust Baloghs, der nach kurzem Todeskampfe den Geist aufgab. Es ist bedauerlich, daß sich derlei Unglücksfälle, bei denen ganz unabsichtlich ein Menschenleben zum Opfer fällt, häufig wiederholen und daß das Sprichwort „Spiele nicht mit Schießgewehren“ trotz trauriger Erfahrungen nicht beherzigt wird. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung eingeleitet.

#### Auszeichnung.

In Berlin hat dieser Tage eine Imkerei-Ausstellung stattgefunden. An derselben beteiligte sich auch der Bockaner Bienenzüchter pensf. Steg-Schmelzmeister Jakob Lang, welchem von der Jury — für die ausgezeichnete Qualität seines Honigs — ein Ehren-Diplom zugeurteilt wurde.

#### Erschlagen.

In der Gemeinde Temesplatina ist der Gemeinderichter Josef Gravan während eines Streites von Teodor und Franz Muczu erschlagen worden. Wahrscheinlich wollte der Unglückliche die Kampfhähne von einander trennen, weshalb sie dann über ihn herfielen und totschlugen.

#### Lehrerversammlung.

Der Dravicza-Bozovic-Jamer Bezirk des Krasso-Szöbrenyer Lehrervereines hält am 4. Juni l. J., nachmittags halb 3 Uhr, in der Stajerlaker Volksschule unter dem Vorsitze Ludwig Molnars seine diesjährige ordtl. Bezirksversammlung ab.

Zahn-Crème

# KALODONT

Mundwasser

**Stilleben im Gebirge.**

Etwa 14 Kilometer von der Gemeinde Szamosreva entfernt, auf den Alpen, welche Eigentum der Vermögensgemeinde sind, hat der Szamosrevaer Injasse Georg Stancu Weide gepachtet. Auf der einen Seite der Berglehne war der Pacht des Stancu, auf der anderen Seite der des Jozim Lozics. Beide Nachbarn hatten öfters Streit, weil Lozics seine Schafe über die Weide Stancus trieb. Unlängst gerieten sie wieder in Streit und Lozics schoß den Stancu nieder. Der Mörder wurde festgenommen und der Behörde eingeliefert.

**Selbstmord eines pensionierten Gendarmenwachtmeisters.**

Der in Resiczabanya wohnhafte pensionierte Gendarmenwachtmeister Paul Fodor, beging dieser Tage einen Selbstmord, indem er sich aus einem Revolver eine Kugel in die Brust jagte. Fodor beging die Tat aus Verbitterung, daß er auf seinem früheren Posten — in einer Ortschaft des Arader Komitates während er im Dienste war — von einer betrunknen Burschenhorde überfallen und tötlich so schwer insultiert wurde, daß er dem Dienste entsagen mußte.

**\* Heizerprüfung.**

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkefseizer findet am 7. Juni 1914 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar Josefstadt, Küttl-Platz Nr. 2 einzureichen.

**Export-Gelegenheiten.**

Die Temesvarer Handels- und Gewerbeämmer verständigt die Interessenten von folgenden Export-Gelegenheiten: In Berlin bietet sich Gelegenheit für die Verwertung von Holzdestillationsprodukten (Holzessig, Holzteeer und Holzteeeröl), sowie Honig. Ebenfalls aus Berlin werden Warenmuster von Banater Weizen mit Preisangabe verlangt. In Konia (Kleinasien) aber wären folgende Artikel unter günstigen Umständen abzusetzen: Pflüge, Nähmaschinen, Schaufeln, Eimer, Spiritus u. s. w. Nähere Aufklärungen erteilt das Handelsmuseum in Budapest.

**Ein wackerer Gendarm.**

Am 22. v. M. geschah es, daß der Kengyeltoer (Rafniker) Bauernburfche namens Lovrin Almazan die Katharina Milos geb. Matiz, mit der er ein Verhältnis unterhielt, wegen aufgetauchter Meinungsdivergenzen in dem, einige Kilometer vom Dorfe entfernten Bach ertränken wollte. Er knielte und fesselte die Milos, stieß sie in das Wasser und begrub sie zur größeren Sicherheit auch noch mit 20—30 Kilogramm schweren Steinen. Zum Glück kamen kurz darauf Passanten des Weges, die die Bedauernswerte aus ihrer Lage befreiten und den Gendarmenposten in Dognacska sofort verständigten. Postenführer Emerich Gail erschien alsbald mit den Gendarmen Johann Szucs und Josef Horvath am Tatorte und machte Ver- such, die Halbtote ins Leben zurückzurufen. Nach fünfstündiger unverdrossener Bemühung ist es dem braven Wachtmeister auch gelungen,

durch künstliche Atmung, Frottieren usw. den Lebensfunken der Mishandelten wieder zu entfachen. Die selbstlose Tat Gail's verdient lobend erwähnt zu werden.

**Selbstmord.**

Wie man uns aus Nagymutnof mitteilte, hat sich vergangene Woche der dortige wohlhabende Landwirt Mita Koronyan, am Dachboden seines Hauses erhängt. Ein unheilbares Leiden triebte den noch rüstigen Mann in den Tod.

**Wanderreisen des Handelsmuseums.**

Die Temesvarer Handels- u. Gewerbeämmer lenkt die Aufmerksamkeit der Interessenten auf die Wanderreise, welche das Handelsmuseum behufs Bekanntmachung der Warenmuster der ungarischen Industrie in Kleinasien projektiert. Auf einer der Wanderreisen, welche in Anatolien erfolgt, wird an folgenden Plätzen Station gemacht: Eski-Schir, Angora, Konia, Adana, Aleppo. Die Stationen der anderen Reise sind: Jaffa, Jerusalem, Damaskus, Caiffa, Beyruth. Auf den Wanderreisen können alle Produkte der ungarischen Industrie gezeigt werden. Die Kosten werden aus dem zur Verfügung stehenden Fonds des Handelsmuseums bestritten und haben die Aussteller keinerlei Auslagen. Die Anmeldung hat bis 15. Juni, die Ein- sendung der Warenmusterabgabe aber bis 15. Juli l. J. unbedingt zu erfolgen. Nähere Aufklärungen sind sowohl beim Kammersekretariate, wie auch beim Handelsmuseum erhältlich.

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.



**Havas Dezső**  
Säckexport-Geschäft  
Lugos, Bonnaz-G.

**Kauft**  
gebrauchte Mehl- und  
Kleiesäcke zu den aller-  
höchsten Preisen. :

**Telefon 300.**

**Tüchtige Agenten**

und **Verkäufer** werden mit fixem Gehalt und hoher Provision

**aufgenommen.**

Wo, sagt die Administration dieses Blattes.

Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugos. J. 8301—1914.

**Kundmachung.**

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf der städt. Schlachtbrücke befindlichen Kühlkammern dem g. Publikum zur Verfügung gestellt sind. Die diesbezüglichen Wünsche sind an die Direktion der Schlachtbrücke zu richten. Die Benützungsgebühren werden von Fall zu Fall im Wege des Ueberkommens festgestellt und richten sich selbe nach dem Maße der Benützung.

Lugos, 13. Mai 1914.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

8396—1914. kig. sz.

Lugos r. tan. város polgármesterétől.

**Hirdetmény.**

A temesvári utcai új vásártéren létesített épületek nagy szabad felületei hirdetések céljaira bérbe adatnak. A bérlet tartama 2 évre szól, 1916. év június hó 30-ig bezárólag és fizetendő ezen időre a hirdetés által igénybe vett terület után 12 korona.

Felhivom tehát mindazokat, kik a hirdetéseknek a jelzett helyen való kiváló előnyeit a maguk részére biztosítani akarják, hogy ezen szándékukat a mérnöki hivatalban a hivatalos órák alatt mielőbb bejelentésük.

A mérnöki hivatalban megállapított díjnak a városi pénztárba való lefizetése alkalmával vett nyugta alapján lehet azután a bérbe vett falterületen a hirdetést elkészíttetni.

Lugoson, 1914 május 15-én.

Dr. Baltescu, polgármester.

**Für Klavierspieler!**

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Rin  
Koffuthgasse N 2.

**Heizkohle, Koks  
sowie Brennholz**

billigt zu haben bei

**Friedmann Mór** Lugos

Telefon 152.

Régivár-utca 22.

Telefon 152.

# „Esipkeáruház“ LUGOS Király-utca 6

Größte Auswahl in verschiedenen Damen-, Herren- und Kindertrümpfen, sowohl in schwarzen, als farbigen zu billigen, festgelegten Preisen. Spitzen, Spitzeneinfäße, Spitzentoffe, Stickereien und Einfäße hors concours.

Spitzen, Ruches, in weiß, ecru und schwarz; herrliche Muster; Spitzenkrägen und Jabots in riesiger Auswahl. Sehr gute Handschuhe in weiß, gelb, grau und schwarz zum Reklampreise von 98 Heller.

Bänder in allen Farben u. Ausführung; Reklam-bänder zu 48 Heller der Meter. Dieser Artikel ist ausschließlich bei dieser Firma erhältlich.

Es wird erludt, die Schaufenster zu besichtigen!

Billige, solide u. festgelegte Preise!

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
8635—1914. kig. sz.

## Hirdetmény.

Az érdekelteknek tudomására hozom, hogy a m. kir. honvédelmi miniszter ur a budapesti m. kir. állatorvosi főiskolában hivatásos honvéd állatorvosi tisztviselőkké leendő kiképzés céljából pályázók felvétele tárgyában, pályázati hirdetményt bocsátott ki, mely hirdetmény a városháza irattárában a hivatalos órákon belül bármikor megtekinthető.

Lugos, 1914 május 22.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
8338—1914. kig. sz.

## Hirdetmény.

Az érdekelteknek tudomására hozom, hogy a m. kir. honvédelmi miniszter ur a hadsereg katonái nevelő- és képzőintézetiben magyar honos ifjak részére, valamint a katonatiszti árvák és a katonatiszti leányok nevelőintézetiben betöltendő helyekre, pályázati hirdetményt bocsátott ki. A pályázati feltételek a városháza irattárában a hivatalos órákon belül bármikor megtekinthetők.

Lugos, 1914 május 18.

Dr. Balfescu, polgármester.

## Apotheker A. THIERRY'S BALSAM



Ist ein unverweicht wirksames Heilmittel bei Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarach und stillt den Auswurf, beseitigt den schmerzhaften Husten. Behebt Halsentzündung, Heiserkeit, und Halskrankheiten, Fieber, besonders Magenkrampf und Kolik. Heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden, reinigt die Nieren und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient vortreflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten, Aufstossen und üblen Geruch von Mund und Magen. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer und Bandwürmer. Heilt alle Wunden, Narben, Kottaus, Hitzblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Räude und Ausschläge, Ohrenschmerzen etc. Soll in keiner Familie, insbesondere bei Influenza-, Cholera- und anderen Epidemien fehlen. Man adressiere:

An die Schutzengel-Apotheke des  
A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.  
12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große  
Spezialflasche 5 Kronen 60 Heller.

Bei größeren Bestellungen bedeutend billiger!

### : : Thierry's allein echte Centifolien-Salbe. : :

Verhindert und behebt Blutvergiftung. Macht zumeist schmerzhaftige Operation überflüssig. Findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Störung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Kottaus, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzfuss, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfraß; bei Dieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- u. Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden, beim Durchliegen der Kranken, bei Blutgeschwüren, Ohrentäufen und Wundsein der Kinder etc. etc.

Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 H. Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages.

Erhältlich bei Apotheker Josef v. Török und in den meisten Apotheken Ungarns. Engros in den Drogerien: Thalmayer & Seib, Kochmeister Nachfg., Brüder Radanovits, Budapest. Wo kein Depot ist, bestehe man direkte von der

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

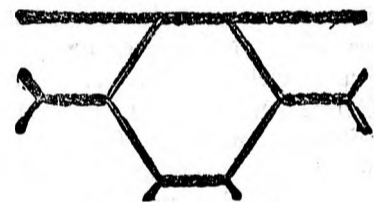


## Kutter & Schrantz A.-G.

Siebwaren- u. Filztuchfabr. Ungarland. Niederlassung.  
BUDAPEST, X., GYÖMRÖI-UT 80/92  
empfiehlt ihre im fertigen Zustande, dem-  
nach nachträglich feuerverzinkten ::

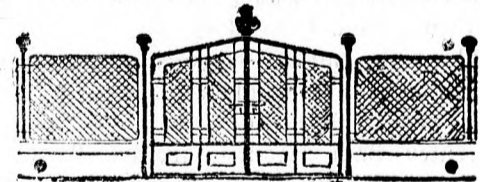
### Mehrfach gedrehten Maschindrahtgeflechte

Vorzügliche Verzinkung!



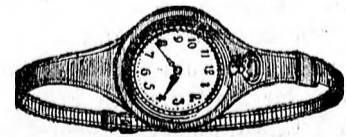
Billige Preise!

als ein an Dauerhaftigkeit paarloses Erzeugnis. (Nicht zu verwechseln mit anderen Drahtgeflechtsgattungen, welche alle aus gewöhnlichem verzinkten Draht hergestellt werden.) Stacheldrähte, glatte Drähte und Doppelnägel zu sehr billigen Preisen erhältlich. — Preisliste und Muster gratis u. franko. Ferner empfiehlt sie folgende Erzeugnisse: Einfriedungs-Gitter Tore und Türen



von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung bei Vorzugspreisen. Kostenvoranschläge sammt Entwürfen gratis u. franko.

## Eine Uhr



geben wir Ihnen, wenn Sie unsere 100 Ansichtspostkarten im Bekanntheitskreis verkaufen. Die Uhr ist prachtvoll verziert, für richtigen und verlässlichen Gang einjährige Garantie. Die 100 Postkarten senden wir Ihnen in Kommission frei und nach Einwendung von K 7.25, erhalten Sie von uns die Uhr frei und franko zugeschickt. Damenuhr oder Armbanduhr K 1.25 extra.



I. Stern Company G. m. b. H. Abt.  
281. Berlin W, 30. Münchenstr. 49.